

sammlung beschloß, dem frühern langjährigen Leiter und Gründer der Gesellschaft, Direktor Paul Raumann, vom 1. April 1906 ab eine Pension von 3000 M im Jahre auf Widerruf zu gewähren. An Stelle des Herrn Raumann wurde Herr Ph. Wallach, der lange Jahre in London im selben Fach tätig war, in den Vorstand berufen. Das ausscheidende Aufsichtsratsmitglied Herr Carl Ernst Böschel wurde wiedergewählt. (pk. Papier-Stg.)

Gegen den Verkauf von Antiquitäten und alten Kunstwerken aus Österreich ins Ausland. — Gegen diesen Übelstand wurde dieser Tage folgende offiziöse Mitteilung veröffentlicht: „Es ist eine in der Öffentlichkeit oft bellagte Tatsache, daß aus dem reichen Schatze an Altentümern und kunsthistorisch interessanten Gegenständen, die aus einer bedeutungsvollen Vergangenheit auf unsre Tage gekommen sind, im Laufe der Zeit zahlreiche kostbare Objekte ins Ausland verkauft werden und somit dem heimischen Kunstbesitz unwiderbringlich verloren gehen. Mit dem Erstarken des historischen Sinnes und des Verständnisses für das Schaffen vergangener Kunstepochen ist zwar allmählich eine Änderung zum Bessern eingetreten. Insbesondere bemühen sich einzelne Vereine in dankenswerter Weise um die Erhaltung der einheimischen Kunstschätze, und so gelang es auch wiederholt, Kunstgegenstände, deren Verkauf nicht hintanzuhalten war, für inländische Museen zu erwerben. Mancherlei Vorgänge aus jüngster Zeit zeigen aber leider, daß trotzdem Fälle nicht selten sind, in denen es meist ausländischen Agenten gelingt, in den Besitz wertvoller Objekte zu gelangen und diese über die Grenze zu bringen, bevor die zur Wahrung der betreffenden Interessen berufenen öffentlichen Organe vom Verlaufe selbst Kenntnis erlangen. Die Unterrichtsverwaltung sah sich daher veranlaßt, den Behörden neuerlich die strengste Handhabung der einschlägigen Vorschriften einzuschärfen, die insbesondere auch bei beabsichtigter Ausfuhr von Kunstwerken ins Ausland eine Anzeigepflicht statuieren. Alle Bemühungen, derartigen bedauerlichen Vorkommnissen zu steuern, werden aber wohl erst dann von vollem Erfolge begleitet sein, wenn sich die Bevölkerung selbst an der Erhaltung der Kunstwerke und Altentümer mit Eifer und Interesse beteiligt, wenn sie sich bewußt wird, daß Altentümer und Kunstwerke mit zum Wesen der Heimat gehören, und daß es Pflicht eines jeden ist, sie auf die Nachkommen zu vererben, wie er sie überkommen hat.“ (Neue Freie Presse, Wien.)

* Internationale Ausstellung in Mailand. — Die internationale Ausstellung in Mailand ist am 28. April in Gegenwart des italienischen Königspaares durch den Minister für Landwirtschaft Pantano feierlich eröffnet worden.

* Kundenjubiläum. — Ein 50jähriges Kundenjubiläum darf dieser Tage die Leihbibliothek Herm. Cassinelli in Prag (gegr. 1843 von Gottlieb Haase Söhne) feiern. Am 5. Mai 1856 abonnierte Fräulein O. Kolb von Kolbenthurn in der damals dem Hofbuchhändler F. A. Credner gehörigen Leihbibliothek, und ist diesem Institut, ungeachtet des mehrmaligen Wechsels der Besitzer, bis jetzt also volle 50 Jahre ohne Unterbrechung treu geblieben. Die hochgebildete Dame, die sich bis in ihr Alter eine bewundernswerte Geistesfrische bewahrt hat, folgt heute noch mit reger Anteilnahme jeder neuen Richtung nicht nur der deutschen, sondern auch der französischen, englischen und italienischen Literatur, die sie in den Originalsprachen liest.

* Kunstausstellung. — In Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit in Leipzig ist die 2. Frühjahrsausstellung Mai—Juni soeben eröffnet worden. Sie bietet eine Fülle des Interessanten. Im obern Nordlichtsaal fällt sofort die Sonderausstellung von Handzeichnungen und Pastellen unsers Leipziger Graphikers Bruno Perouz auf. Diese Ausstellung wird größtes Interesse erregen. Weiter ist eine Sammlung von 22 Radierungen von Storm van's Gravesande ausgestellt, die wie die Sonderausstellung von Carl O'Bynch von Town, meist Marine- und Küstenbilder darstellen und große Meisterschaft verraten. Im Oberlichtsaal verdienen in erster Linie drei neu ausgestellte Landschaften des bekannten Münchner Malers Professor Charles Palmis Erwähnung, wahre Meisterwerke der Landschaftskunst. Der Dresdner Rudolf Boeschmann ist mit einer Reihe von 14 Werken vertreten, Ansichten und Szenen aus mittelalterlichen Städten. Porträts,

Studienköpfe und Landschaften enthält die Sonderausstellung von M. Vollbehr-Gaffron, die gleichfalls im Oberlichtsaal untergebracht ist. Außerdem finden wir noch Einzelwerke von W. Kopp, Alfred Weczerjick, E. Zimmer, Max Merker, W. Espenhahn, Eduard Euler, R. Stodmeyer, E. Rau, Ferd. Knab, E. Niethe, Albert Hubert und F. Meierhofen. Den untern Ausstellungsraum nimmt die Kollektiv-Ausstellung von Carl Spielter-Bremen ein. Dieser Meister zeichnet sich besonders durch seine feine Detailmalerei aus. Im Graphischen Kabinett finden wir außer einer Reihe Bouagegemälde von G. Romin Werke von A. Peters-Destillac, Fritz Thaulow, Krostewitz, G. Roggen, Barth, Dicksee, P. Waidmann. Ferner sind noch mit graphischen Werken vertreten: Paul Scheffer-Cassel, W. Dertel, Käthe Roman-Foersterling, G. Edener, Ernst Stahl, Heinrich Heyne, Carl Biese, W. J. Destel, S. Irmann, G. Kampmann, Ad. Lutz, S. v. Boldmann, Elise Peppmüller, R. O. Matthaci.

* Finanzielle Schwierigkeiten der russischen Hochschulen. — Die folgende Nachricht entnehmen wir der St. Petersburger Zeitung vom 15. (28. April):

Zu andern schweren Schäden, mit denen unsre Hochschulen zu kämpfen haben, gesellt sich die traurige Finanzlage. Der Ausfall der Kollegengelder infolge Schließung der Universitäten und anderer höheren Lehranstalten hat, wie die „Nowoje Wremja“ mitteilt, eine Zerrüttung der finanziellen Verhältnisse verursacht. Die eine Lehranstalt ist nicht imstande, ihren Angestellten die Gehälter auszuzahlen, der andern fehlt es an Geld, um Holz zu kaufen, so daß die Räume den Winter über ungeheizt bleiben, und am Rigaschen Polytechnikum sind die Gehälter um 25% herabgesetzt. Um nicht in dieselbe Lage zu kommen, ist die St. Petersburger Universität genötigt, 70 000 Rubel Schulden zu machen.

Das gesamte Defizit der Hochschulen beläuft sich auf 841 000 Rubel, die sich folgendermaßen verteilen:

Universitäten: St. Petersburg 106 817 Rubel, Moskau 101 318 Rubel, Kasan 29 550 Rubel, Dorpat 32 064 Rubel, Odessa 24 324 Rubel, Warschau 23 445, Kiew 35 037 Rubel.

An den Technischen Hochschulen steht es nicht viel besser: die Technische Schule in Moskau hat ein Defizit von 45 000 Rubel, das Polytechnikum in Riga 82 334 Rubel, das St. Petersburger Technologische Institut 28 700 Rubel, das Charlowische Technologische Institut 25 000 Rubel.

Es folgen die Veterinärinstitute: Kasan 10 077 Rubel, Dorpat 4986 Rubel, Charkow 3750 Rubel, Warschau 2937 Rubel.

Das St. Petersburger Medizinische Institut für Frauen braucht 82 333 Rubel, die St. Petersburger Höheren Frauenkurse 50 297 Rubel, die Moskauer Höheren Frauenkurse 41 071 Rubel, das Institut in Nowo-Alexandria 2900 Rubel, das Lasarewische Institut 1277 Rubel.

Auf die an das Unterrichtsministerium gerichteten Gesuche um Deckung der Defizits erklärte sich das Finanzressort aufangs bereit, eine Summe von 399 659 Rubel unter der Bedingung zu bewilligen, daß die erwähnten Hochschulen ihre Ausgaben einschränken. Aber auch dieser Betrag wurde später auf 238 000 Rubel herabgesetzt, indem man die Gesuche des St. Petersburger Technologischen Instituts und der Tomsker und Charkower Universität, sowie noch einiger andern Lehranstalten abschlägig beschied.

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Medizinische Literatur. Ein Verzeichnis der neuesten deutschen und ausländischen Erscheinungen auf dem Gebiete der gesamten Medizin (einschliessl. der Dissertationen) nebst kritischen Besprechungen. Verlag und Redaktion: Benno Koenen in Leipzig. VI. Jahrgang, No. 4 (69), 20. April 1906. 8°. S. 97—128. No. 895—1187.

Iswiestija knischnych magazinow Towaritschestwa M. O. Wolff. (Mitteilungen der Hofbuchhandlung der Gesellschaft M. O. Wolff in St. Petersburg und Moskau.) No. 14.

Inhalt: Was wurde in der neuesten russischen Broschürenliteratur durchgelassen. — Das Buch der Woche: „Fackeln“ mit der neuen Erzählung von Leonid Andrejef. — Neuigkeiten a. d. literarischen Welt. — Vom Büchermarkt. — Mitteilungen aus Frankreich und Deutschland. — Im Druck befindliche Bücher. — Wöchentliches Verzeichnis neuer Bücher. — Bibliographische Anzeigen.